



Foto: roi

## Geheimnis Traumfigur hierz vom „Home of Fitness“

andere Diäten ver- Udo Schierz, Chef of Fitness“, spricht homöopathische „Life 23“, die Studio anbietet.

Sie dauert 23 Tage. Nach einer individuellen Beratung nehmen die Menschen in dieser Zeit hochwertige Vitalstoffe und einen homöopathischen Aktivator zu sich, achten auf die Ernährung und bewegen sich regelmäßig. Die Erfolge sind riesig.

### ■ Inwiefern?

Der Spitzenreiter hat in drei Wochen 14 Kilogramm abgenommen. Aber das ist nur ein Aspekt: Von den hundert Frauen und Männern, die bisher diese Kur bei uns gemacht haben, haben sich alle positiv entwickelt, ein neues Körpergefühl, eine veränderte Einstellung zum Essen und ein frischeres Aussehen bekommen.

### ■ Warum soll dieser Diät gelingen, was anderen nicht gelingt?

Normale Diäten nehmen dem Körper wichtige Vitalstoffe weg, so dass er nach der Diät alles bunkert, was er kriegen kann. Bei dieser Kur wird der Körper dagegen mit hochwertigen Vitalstoffen versorgt – er hat alles, was er braucht, der Jojo-Effekt bleibt aus.

mehr als eine Diät. birgt sich eine Ge- bei der die Men- sanieren und am eues Körpergefühl Das Erstaunliche an wechsellkur ist, dass punktuell abneh-

, sie greift gezielt emzonen an? iopathische Stoff- ermöglicht einen direkt an den Pro- Bauch, Beine, Po und zwar ohne Jo- e Muskulatur und ende Strukturfett Brust und Händen erhalten. die Kur ab?

# Oh Tannenbaum!

## Weihnachtswald - Bei Strodel greifen Familien zur Säge

**Kein Fest ohne Tannenbaum. Beim Obsthof Strodel ist die Suche nach dem richtigen Bäumchen kein Stress, sondern ein Ereignis. Denn hier ist an zwei Samstagen Selbersägen angesagt.**

VON YVONNE ROITHER

**WEISSENSBERG** - Der eine mag ihn schmal, dem anderen kann er nicht buschig genug sein. Der eine braucht Abstand zwischen den Ästen, der andere möchte ihn dicht. „Beim Tannenbaum hat jeder seinen eigenen Geschmack“, weiß Klaus Strodel. Der Chef des Obsthofes in Rothkreuz hat alle Jahre wieder mehr als tausend Bäume zur Auswahl – schön aufgereiht, fürs Wohnzimmer hergerichtet. Doch an zwei Wochenenden (noch einmal am 20. Dezember) macht Strodel aus dem Christbaumkauf ein besonderes Ereignis für Familien. Dann dürfen sie ihr Bäumchen selber sägen.

„Da, da“, ruft das kleine Mädchen und zeigt aufgeregt auf die Bahn. Mit der Fahrt in den Weihnachtswald fängt das Abenteuer an. Im Zügler werden schon die ersten Fotoapparate gezückt. Die Kinder machen große Augen, die Eltern sind entspannt. Der Stress scheint zurück geblieben zu sein.

Laetitia ist voller Matsch. Die Sechsjährige zeigt bei der Suche nach dem richtigen Baum vollen Körpereinsatz. Sie geht schon mal auf die Knie, um das Bäumchen auch von unten anzuschauen. Das Mädchen ist



Geschafft: Andreas, Laetitia und Lennart haben ihren Baum gefällt.

Foto: roi

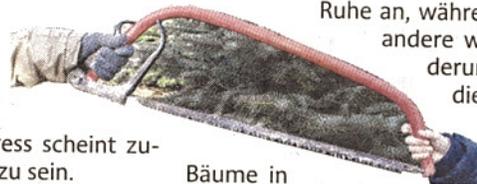
mit Bruder Lennart (9 Jahre) und Papa Andreas Gebhard extra aus Memmingen hierhergekommen. Von der Aktion haben sie über den Gitzenweiler Hof gehört, wo sie einen Dauercampingplatz haben.

Sie sind nicht die einzigen, die mit der Säge in der Hand durch die Baumreihen laufen. Die Techniken sind verschieden: Die einen schauen sich erst alle in Ruhe an, während andere wiederum die

schnell Entschlossenen. Sie wissen, was sie wollen: „Wir brauchen ein kleines Bäumchen“, sagt Simone Wachinger. Das wird dann auch gemeinsam gefällt. Als Papa Mark die Säge anlegt, helfer Daniel (fünf Jahre) und Jonas

(zwei) tatkräftig mit. Bei Familie Gebhard ist das glückliche Ende etwas schweißtreibender. Denn Laetitia und Lennart haben sich einen stattlichen Baum ausgesucht. Und der will erst einmal gefällt werden. Sie nähern sich dem Ziel in mehreren Etappen.

Wer seinen Baum gefunden hat, der kann sich noch bei heißem Most und Punsch stärken, während das gute Stück verpackt wird. Der Punsch schmeckt, auch wenn es mit rund zehn Grad fast zu warm ist. Egal, weihnachtlich wird es einem trotzdem ums Herz.



Bäume in der engen Auswahl sofort mit einem Bändchen markieren. Und wieder andere springen zwischen den Außerwählten im Dreieck.

Familie Wachinger aus Kressbronn gehört zu den

„Da hat jeder seinen eigenen Geschmack“